

Pressemitteilung 217/2022



Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten
sowie Internationales
des Landes Nordrhein-Westfalen



60 Jahre Europastadt Castrop-Rauxel

Besuch im Friedenslabor auch ohne Termine: Verlängert bis zum 20. Mai

„Wurdest Du schon einmal diskriminiert? Was geschieht, wenn es keine Freiheit gibt? Wovor hast Du am meisten Angst?“ Fragen wie diesen können Schülerinnen und Schüler zwischen zehn und 20 Jahren im „Friedenslabor“ paarweise gemeinsam nachgehen. Die mobile Ausstellung der niederländischen Stiftung Vredeseducatie öffnet ihre Türen rund um den Europaplatz noch bis zum 20. Mai auf dem Europaplatz für interessierte junge Menschen und ihre Betreuenden im Rahmen des Jubiläums „2022/2023: 60 Jahre Europastadt Castrop-Rauxel“.

„Ich freue mich, dass Castrop-Rauxel als Europastadt und erste deutsche Kommune zu diesem besonderen interaktiven, pädagogischen Angebot für Frieden, Freiheit und Freundschaft in Europa einlädt, denn gerade jetzt stehen wir wieder – wie bei der Europawahl 1950 in Castrop-Rauxel – vor der essentiellen Frage: Wollen wir mehr oder weniger Europa?“, so Bürgermeister Rajko Kravanja am 2. Mai bei der Eröffnung der Ausstellung aus dem Jahr 2020, die vom Kurator Jan Durk Tunier persönlich übergeben wurde. Die Schülerinnen und Schüler des Berufsbildungszentrums (BBZ) der Volkshochschule (VHS) besuchten als erstes die Ausstellung, weitere Schulen und das Kinder- und Jugendparlament sind bereits angemeldet.

Auch ohne Anmeldung können Familien, Kinder und Jugendliche zwischen zehn und 20 Jahren die Ausstellung besuchen: Am Mittwoch, 11. Mai, zwischen 16.00 und 18.00 Uhr, und am Mittwoch, 18. Mai, zwischen 18.00 und 20.00 Uhr. An diesem Tag werden auch die

Teilnehmenden des Umweltpunktes des Marcel-Callo-Hauses vor Ort sein und zusätzlich über ihre Initiative informieren.

Nach Anmeldung und Absprache unter europastadt@castrop-rauxel.de ist der Besuch angemeldeter Gruppen von bis zu 20 Kindern und Jugendlichen während der gesamten Ausstellungszeit wochentags vormittags und am frühen Nachmittag möglich. Die Ausstellungsbesuchenden erarbeiten jeweils zu zweit selbstständig anhand einer Anleitung Themen wie Frieden, Freiheit, Mobbing und Sicherheit in Europa und erhalten anschließend ein Zertifikat. Bei Fragen stehen Mitarbeitende des BBZ zur Verfügung.

Die Aktion wird sowohl von der NRW-Landesregierung im Rahmen der Europawoche 2022 als auch von der Sparkassenstiftung Castrop-Rauxel für Kultur, Wissenschaft und Umwelt gefördert.

Mitmachen im Europajahr 2022/2023

Wer sich am Festprogramm beteiligen möchte, Fragen hat oder selbst Europa-Aktionen plant, ist herzlich eingeladen, sich per E-Mail an europastadt@castrop-rauxel.de oder telefonisch an 02305 / 106-2213 zu wenden, damit alle Aktivitäten gezielt gebündelt und vernetzt werden können. Weitere Informationen zu den geplanten Aktionen während des Europa-Jubiläums 2022 und 2023 gibt es auf der Seite www.castrop-rauxel.de/europa.